

SKIPPERS

PRAXIS, AUSRÜSTUNG
ELEKTRONIK

Magazin

INNOVATION, TIPPS & TRICKS
RECHT, BÜCHER



Bunte Blasen. Erst im Wasser zeigt sich, was im Inneren der Westen steckt und was die Modelle wirklich leisten

AUFTRIEBSRIESEN

*Groß, größer, 275-NEWTON-KLASSE – ein Plus an Sicherheit?
Zwölf aktuelle Hochsee-Rettungswesten im Test. Wie viel Schutz können die
üppigen Blasen der Premiumprodukte wirklich bieten?*

Mehr Volumen für mehr Sicherheit, so einfach könnte man das Prinzip der Rettungswesten aus der 275-Newton-Klasse zusammenfassen. Gegenüber den in YACHT 11/12 getesteten 150-Newton-Modellen besitzen sie in etwa den doppelten Auftrieb. Die deutlich größere Blase ist aber keineswegs für besonders wohlbeleibte Skipper gedacht, sondern soll eine ohnmächtig im Wasser treibende Person zuverlässig in die Rückenlage drehen, auch wenn sich unter der Bekleidung Luftposter gebildet haben.

In der Amtssprache gemäß ISO 12402, Teil 2 (entspricht der bis 2006 gültigen europäischen Norm 399) liest sich der Einsatzbereich der Westen wie folgt: „Hochsee unter extremen Bedingungen sowie in Kombination mit Bekleidung, in der sich Luft ansammeln kann.“ Tatsächlich bedeutet das aber: Jeder Segler, der Ölzeug trägt, sollte über eine Weste im Maxiformat nachdenken. Denn sobald die Bekleidung dauerhaft wasserdicht ist, besteht auch die Gefahr, dass die in Jacke und Hose gefangene Luft nicht oder zumindest nicht schnell entweichen kann.

Das Problem daran ist der zusätzliche Auftrieb. Dieser verteilt sich zwar über den gesamten Körper, es bilden sich aber Blasen im Schulter-, Rücken- und Gesäßbereich. Vor allem bei weit geschnittener Bekleidung verfügen diese Schwimmringe über ähnlich viel oder sogar mehr Volumen als Rettungswesten der 150-Newton-Klasse. Der Segler trägt quasi eine zweite Weste auf dem Rücken. Ohnmachtssicherheit ist aber nur gewährleistet, wenn die Rettungsweste so viel Auftrieb liefert, dass sie gegen die Luftpolsster anarbeiten kann und eine reglos mit dem Gesicht nach unten im Wasser treibende Person in die Rückenlage dreht. Genau dies soll die Königsklasse der Automatikretter zuverlässig schaffen.

GESTIEGENES ANGEBOT

Waren die Maxi-Modelle bis vor einigen Jahren eher seltene Randerscheinungen, hat inzwischen praktisch jeder Hersteller mindestens eine Weste mit 275 oder mehr Newton Auftrieb im Programm. Erfreulich dabei: Das Plus an Sicherheit muss nicht zwingend mit einem tiefen Griff in die Bordkasse bezahlt werden. Im Gegenteil, die günstigsten Angebote liegen bei knapp 100 Euro und sind somit eine echte Konkurrenz zu den

kleineren 150-Newton-Modellen. Es lassen sich allerdings problemlos auch über 450 Euro in eine 275-Newton-Weste investieren, was die Auswahl der Produkte nicht eben leicht macht. Wie schon im ersten Teil des Rettungswestentests in YACHT 11/12 haben wir die Produktpalette auf eine Weste je Anbieter beschränkt und trotz der enormen Preisspanne nicht weiter unterteilt. Nur mit einer gemeinsamen Bewertung lassen sich die Unterschiede deutlich machen.

Aufgrund von logistischen Rahmenbedingungen mussten wir den Test allerdings auf zwei Termine aufteilen. Die Westen von Marinepool und Crewsaver haben wir zusammen mit ihren 150-Newton-Geschwistern in einem Nachttest geprüft. Um die Ergebnisse trotz unterschiedlicher Tester und Wassertemperaturen vergleichen zu können, haben wir die Messungen mit zwei Referenz-Westen, die von beiden Personen getragen wurden, abgeglichen. Zudem fanden beide Tests mit der gleichen Bekleidung statt. Die Probanden trugen jeweils komplettes Ölzeug und Segelstiefel.

Grundsätzlich gelten bei den großen Westen die gleichen Kriterien wie in der 150-Newton-Klasse. Es gilt somit, Tragekomfort, Auslöseverhalten, Schwimmelage, Freibord, Ausstattung und Preis zu beurteilen. Für den Tragekomfort ist neben einem guten Gurtsystem mit einfach zu bedienenden Schnallen und Verschlüssen vor allem das Gewicht entscheidend. Das Volumen des Auftriebskörpers und die damit verbundene große Gaspatrone fordern hier ihren Tribut.

Zwar bleibt die Talamex 275 als leichtestes Modell im Test mit einer Masse von etwas mehr als einem Kilogramm nur unwesentlich über den meisten 150-Newton-Westen. Im Schnitt bringen die großen Retter aber 200 Gramm mehr auf die Waage als ihre kleinen Geschwister. Bei dem mit Abstand schwersten Produkt, der Scout 3D von Secumar, müssen gar 1,87 Kilogramm geschultert werden. Dafür ist das Extremmodell mit Spraycap, Seewasserleuchte, Schrittgurt, Peilsender-Tasche und Verbindungsleine aber auch mehr als vollständig ausgerüstet.

Zudem besitzt es mit der Secumar-Patentschließe einen sehr einfach bedienbaren, aber auch gewichtigen Verschlussmechanismus. Die meisten anderen Modelle setzen auf sogenannte Doppelschließen aus Metall. Diese einfachere Variante ist preiswerter und akzeptabel, lässt sich aller- →

DIE SIEGER



TESTSIEGER

Ausstattung, Tragekomfort und Leistung überzeugen

Modell	300 Premium
Hersteller	Marinepool/Lade OY
Preis	240 €



PREIS-LEISTUNGSTIPP

Beste Kombination von Preis, Drehverhalten und Freibord

Modell	Professional 275
Hersteller	Compass/Lade OY
Preis	100 €



SIEGER AUS TEIL 1

Für 150 Newton maximaler Freibord, guter Tragekomfort

Modell	Arkona 220
Hersteller	Secumar
Preis	142 €

DETAILS



Secumars Topmodell Secumatic 4001 S an der Weste Scout 3D: Der aufwändige Automat ist mit einem Bajonettverschluss für die Patrone ausgestattet, versehentliches Lösen ist damit ausgeschlossen

*In der Premiumklasse werden teils aufwändige **AUTOMATEN** verbaut. Bei der Konstruktion der Hülle und in der Endkontrolle treten aber vermeidbare Probleme auf*



Der Hammar-Automat der Deckvest löst in etwa zehn Zentimeter Tiefe durch Wasserdruck aus. Die Patrone sitzt in der Blase

dings bei eng eingestelltem Brustgurt nur schwer schließen und noch schlechter wieder öffnen.

Womit wir beim nächsten entscheidenden Punkt wären: die Verstellung des Brustgurtes. Im Idealfall kann der Träger der Weste die Weite des Gurtes selbst variieren, und zwar sowohl auf dem Trockenen als auch an der ausgelösten Weste im Wasser. Am besten gelingt dies bei der Deckvest von Spinlock. Aber auch die Scout 3D, die Virginia 275 von Sostechnic, die praktisch baugleiche Professional von Compass sowie die 300 Premium von Marinepool und die Crewfit 290 von Crewsaver können hier überzeugen. Bei den anderen Modellen fällt der Trimm ohne externe Hilfe schwer, da die Schnallen nicht fixiert sind und mit beiden Händen hinter dem Rücken gearbeitet werden müsste.

Ärgerlich, wenn solche Probleme bereits vor dem Wassern auftreten, denn eine nicht an die Bekleidungssituation angepasste Weste liefert auch nicht die optimale Leistung. Gerade in der 275-Newton-Klasse kommt dem Gurtzeug eine besondere Bedeutung zu, denn die 27 bis 30 Liter Auftrieb zerren gewaltig am Unterbau. Zumal die Blasen zum Erreichen des maximalen Drehmoments so geformt sind, dass sie weit über die Brust nach unten reichen.

PROBLEMFÄLLE



HÜLLENVERSCHLUSS

Die Professional von Compass und die Virginia von Sostechnic sind baugleich und hatten beide Probleme mit dem Klettverschluss der Hülle, er öffnete sich nicht überall



PACKFEHLER

Der Auftriebskörper der Pilot von Plastimo war in sich verdreht, ein klarer Packfehler. So etwas lässt sich nur durch rigides Kontrollieren und eigenes Packen vermeiden

DER RICHTIGE DREH

Sitzt der Gurt nicht richtig oder ist der Auftriebskörper nicht gut an Hülle und Gurt fixiert, kommt es schnell zu Problemen. Als besonders kritisch hat sich hier die Deckvest erwiesen. Bei der Spinlock-Weste, die im gepackten Zustand sehr guten Tragekomfort bietet, beginnen die Ungereimtheiten im Wasser. Trotz angelegten Oberschenkelgurten und sehr eng eingestelltem Gurtzeug rutscht der an langen Schlaufen mit den Gurten verbundene Auftrieb nach oben – mit der Folge, dass die Person nicht zuverlässig in die ohnmachtssichere Rückenlage gedreht wurde, sondern einfach mit dem Gesicht unter Wasser liegenblieb.

Schlimmer noch: Auch wenn die Drehung bewusst eingeleitet wurde, war die Schwimmlage alles andere als optimal. Die Blase drückte stark auf das Gesicht. Das ist nicht nur unangenehm, sondern vermindert auch den nutzbaren Freibord.

Mit gerade einmal elf Zentimetern liefert die Deckvest den zweitschlechtesten Wert. Weniger Luft unter der Unterlippe bietet →

RETTUNGS-
WESTEN 275 N

AWN PREMIUM 275

PROFESSIONAL 275

DECKVEST 275 N

NOVA 275

SEAFIT PRO 275

Anbieter	A. W. Niemeyer	Compass	Frisch	Kadematik	Lankhorst-Hohorst
Hersteller	Secumar	Lade OY Estonia	Spinlock	Kadematic	Besto
Preis	200 Euro	100 Euro	369 Euro	200 Euro	190 Euro
Auftrieb/Klasse	290 N/275 N	300 N/275 N	K. A./275 N	300 N/275 N	K. A./275 N
Treibgasflasche	56 g	60 g	60 g	63 g	60 g
Automat	Secumatic 3001 S	Halkey-Roberts	Hammar	Nautomatic 3003 S	UML-Pro Mk II
Sichtfenster/ Kontrolle	Ja/Tablette/Patrone/ Handauslöser	Nein/Tablette/ Handauslöser	Ja/zentrale Funktionsanzeige	Nein/Tablette/Patrone/ Handauslöser	Ja/Tablette/Patrone/ Handauslöser
Lifebelt	Großer Doppel-D-Ring	D-Ring	Gurtschlaufe	Großer Doppel-D-Ring	Kleiner D-Ring
Gurtkonzept	Verstellbarer breiter Brustgurt mit Metallstoff- schnalle. Netz-Rückenteil	Verstellbarer breiter Brustgurt mit Kunststoff- schnalle. Rückengurt fest. Option für Schrittgurt	Sehr breiter, gepolsterter Brustgurt (einhandver- stellbar). Rückengurt mit Längenverstellung	Verstellbarer breiter Brustgurt mit kunst- stoffummantelter Metall- schnalle, festes trapez- förmiges Rückenteil. Option für Schrittgurt	Verstellbarer breiter Brustgurt mit Kunststoff- schnalle. Offenes Gurt- ende. Fester Rückengurt
Gurtverschluss	Pilzverschluss	Metall-Doppelschließe	Kunststoffknebel	Patentschließe	Metall-Doppelschließe
Verschluss der Hülle	Reißverschluss	Klett, umlaufend	Reißverschluss	Klett mit Druckknöpfen	Klett, umlaufend
Auftriebskörper- befestigung	Aufwändige Gurtschlaufe um die Blase, zusätzlicher Gurt am Saum	Gurtlasche mit Kabelbinder	Kurzer Gurt an einlami- niertem Kunststoffauge. Gurtband am Saum	An der Hülle befestigte Gurtschlaufen, an Saum vernähte Gurtbänder	Am Saum angenähtes Gurtband

Gewicht	1,51 kg	1,29 kg	1,71 kg	1,42 kg	1,18 kg
Auslösezeit	3 sec/dreht nicht	3 sec/dreht nach 6 sec	2 sec/dreht nicht	3 sec/dreht nicht	2 sec/dreht nicht
Freibordhöhe	15 cm	15 cm	11 cm	15 cm	13 cm
Ausstattung	Bergeschlaufe, Schrittgurt, Spraycap, Seewasserleuchte	Bergeschlaufe	Bergeschlaufe, Spraycap, Seewasserleuchte, Gurtmesser, aufwändige Oberschenkelgurte	Bergeschlaufe, abnehmbarer Fleecekragen	Bergeschlaufe, Schrittgurt, fester Fleecekragen
Bemerkung	Große, gut sitzende Spraycap. Gurt lässt sich nur schlecht und nicht von einer Person verstellen*	Hülle öffnet sich nicht vollständig. Halsauschnitt knapp, der Auftriebskörper drückt auf den Kehlkopf	Auftriebskörper rutscht trotz Schrittgurten hoch, sitzt dann über dem Gesicht und drückt auf den Kiefer*,**	Auftriebskörper öffnet stark, nur mit Schrittgurt (optional) pendelt die Person langsam in Rückenlage durch*	Sehr lange Nachlaufzeit, bis die Blase komplett gefüllt ist. Sehr ähnlich Talamex, angenehm zu tragen*

YACHT-Bewertung ★ ★ ★

★ ★ ★ ★

★ ★

★ ★ ★

★ ★

Sehr gut ★ ★ ★ ★ ★
 Gut ★ ★ ★ ★
 Befriedigend ★ ★ ★
 Ausreichend ★ ★
 Mangelhaft ★

* Abwertung wegen mangelnder Ohnmachtssicherheit

** Abwertung wegen geringem Freibord

WETTERSCHUTZ

nur noch die Virginia 275 von Sostechnic, die auffällig wenig Druck auf dem Schwimmkörper zeigte. Auf die schlechten Ergebnisse der Deckvest angesprochen, ließen sich von Spinlock keine befriedigenden Erklärungen für das Verhalten der Weste erhalten. Mit unseren Bildern konfrontiert, wiesen uns die Engländer schriftlich darauf hin, dass sie die Westen im Einklang mit der Iso-Norm nur im T-Shirt testen und nicht in voller Montur. Und dabei hätte die Weste einwandfrei funktioniert.

Auch bei der Seatec X-Pro 275 war die Position des Schwimmkörpers nicht optimal, sie schaffte die Drehung ebenfalls nicht aus eigener Kraft. Immerhin liefert die Weste mit 16 Zentimetern den größten Freibord unter den Testkandidaten. Leider besitzt die Seatec keine Möglichkeit, einen Schrittgurt nachzurüsten. Wie die Ergebnisse der ähnlichen Nova 275 von Kadematic zeigen, lassen sich Schwimmlage und Drehimpuls durch die zusätzliche (auch bei Kadematic nicht zum Lieferumfang gehörende) Fixierung deutlich verbessern.

Verglichen mit dem letzten Test von 275-Newton-Westen in YACHT 14/06, fallen die Ergebnisse sehr ernüchternd aus. Damals hatten von zehn Westen nur zwei Probleme mit der Drehung des ohnmächtigen Probanden. In unserer aktuellen Untersuchung versagen gleich sechs von zwölf Testmustern in dieser wichtigen Prüfung, weshalb sie in der Wertung jeweils einen deutlichen Punktabzug bekamen. Lediglich die Professional 275 von Compass, die Crewfit 275 von Crewsaver, die Pilot 275 von Navimo, die Scout 3D von Secumar und die Virginia 275 von Sostechnic sowie die 300N Premium von Marinpool schaffen die geforderte Rotation ohne Probleme.

Besonders flink rollten die Crewfit 275 und die Pilot 275 den Tester zur Seite, dicht gefolgt von der Scout 3D, die mit ihrem extrem geformten Auftrieb minimal mehr Zeit zum Aufblasen benötigt, dann aber ein enormes Drehmoment entwickelt und zudem noch eine erhöhte Position für die Signalleuchte und einen optionalen Peilsender bietet.

Bis auf die angesprochenen Ausreißer von Spinlock und Sostechnic besitzen alle Modelle reichlich Freibord, wobei die Seatec X-Pro und die Crewfit mit 16 Zentimetern den größten Abstand zur Wasseroberfläche aufweisen. →

*Spraycaps sind gerade bei 275-Newton-Westen zu empfehlen.
Die Schutzhauben der Testkandidaten im Vergleich*



Die Haube der Marinpool-Premium-Weste fällt klein aus. Dank Schutzbügel bleibt dennoch genügend Luft zum Atmen



Die Crewsaver Spraycap sitzt sehr stramm und spannt sich dank der guten Stütze weit über den Kopf



Die extreme Form der Scout 3D erfordert einen aufwändigen Wetterschutz



Spinlock begnügt sich mit einem einfachen Überzieher ohne Stütze



Die Haube der AWN-Weste wird ebenfalls einfach über Kopf und Auftrieb gezogen

KONTAKT ZU DEN ANBIETERN

A. W. NIEMEYER Telefon 0180/525 97 97 98; www.awn.de

COMPASS Telefon 0259/91 50; www.compass24.de

CREWSAIL Telefon 033203/720 22; www.crewsaver.de

FRISCH Telefon 089/36 50 75; www.frisch.de

KADEMATIC Telefon 04103/121 18 80; www.kadematic.de

LANKHORST-HOHRST Telefon 05971/970 70; www.lankhorst-hohorst.de

LINDEMANN Telefon 040/211 19 70; www.lindemann-kg.de

MARINEPOOL Telefon 089/899 61 90; www.marinepool.de

NAVIMO Telefon 0033/297 87 36 13; www.navimo.com

SECUMAR Telefon 04103/12 50; www.secumar.com

SOSTECHNIC Telefon 04321/88 39 23; www.sostechnic.de

RETTUNGS-
WESTEN 275 N

TALAMEX 275

PILOT 275

SCOUT 3D

VIRGINIA 275

SEATEC X-PRO 275

Anbieter	Lankhorst-Hohorst	Navimo	Secumar	Sostechnic	SVB
Hersteller	Talamex	Plastimo Marine	Secumar	A-Tech	Kadematic
Preis	120 Euro	99 Euro	480 Euro	99 Euro	120 Euro
Auftrieb/Klasse	K. A./275 N	K. A./275 N	290 N/275 N	300 N/275 N	300 N/275 N
Treibgasflasche	60 g	60 g	60 g	60 g	63 g
Automat	UML-5	UML-5	Secumatic 4001	Halkey-Roberts	Nautomatic 3002 S
Sichtfenster/ Kontrolle	Nein/Tablette/ Handauslöser	Nein/Tablette/ Handauslöser	Ja/Tablette/Patrone/ Handauslöser	Nein/Tablette/ Handauslöser	Nein/Tablette/Patrone/ Handauslöser
Lifebelt	Kleiner D-Ring	Dreiecksbügel	Großer D-Ring	Großer D-Ring	Großer D-Ring
Gurtkonzept	Verstellbarer breiter Brustgurt mit Kunststoff- schnalle. Offenes Gurt- ende. Fester Rückengurt	Verstellbarer breiter Brustgurt mit Kunststoff- schnalle. Trapezförmiger Rückengurt	Verstellbarer breiter Brustgurt mit Metall- schnalle (einhandbedien- bar), fester Rückengurt	Verstellbarer breiter Brustgurt mit Kunststoff- schnalle. Fester Rücken- gurt	Verstellbarer breiter Brustgurt mit Kunststoff- schnalle. Kurzer fester Rückengurt
Gurtverschluss	Metall-Doppelschließe	Metall-Doppelschließe	Patentschließe	Metall-Doppelschließe	Metall-Doppelschließe
Verschluss der Hülle	Klett, umlaufend	Klett, umlaufend	Reißverschluss, Klett	Klett, Druckknöpfe	Klett, umlaufend
	Am Saum angenähtes Gurtband	Mit Schlaufe an Brustgurt befestigt. Zusätzlich zwei breite Haltebänder	Kräftige Gurtlaschen mit Knebel	Festgenähtes Gurtband mit Kabelbinder, siehe Compass	Festgenähtes Gurtband an Auftriebskörpersaum
					

Gewicht	1,05 kg	1,23 kg	1,87 kg	1,30 kg	1,17 kg
Auslösezeit	Sofort/dreht nicht	3 sec/dreht nach 7 sec	3 sec/dreht nach 7 sec	3 sec/dreht nach 12 sec	3 sec/dreht nicht
Freibordhöhe	13 cm	14 cm	15 cm	10 cm	16 cm
Ausstattung	Bergeschlaufe	Bergeschlaufe	Bergeschlaufe, Seewasser- leuchte, Tasche für Peil- sender, Spraycap, Schritt- gurt, abnehmbarer Fleece- kragen, Sorgleine	Schrittgurt, Bergeschlaufe	Abnehmbarer Fleece- kragen
Bemerkung	Sehr langer, auf die Brust reichender Auftriebs- körper, der aber schlecht sitzt. Nackenausschnitt sehr groß*	Sehr langer Auftriebs- körper, der sehr gut am Gurt befestigt ist und op- timal in Position gehalten wird	Spraycap schließt sehr gut, Weste erzeugt ein sehr sicheres Gefühl, Packsystem	Sitz sehr lose, wird aber durch Schrittgurt gehal- ten. Hülle öffnet nicht voll- ständig, wenig Druck – für die Gasmenge sehr großes Volumen. Auftriebskörper vor der Brust sehr groß	Weste rutscht relativ weit hoch. Keine Option für einen Schrittgurt*

YACHT-Bewertung

★ ★

★ ★ ★ ★

★ ★ ★ ★ ★

★ ★ ★

★ ★

* Abwertung wegen mangelnder Ohnmachtssicherheit

DIE NACHZÜGLER DER 275- UND 150- NEWTON-KLASSE



CREWFIT 290 N



300N PREMIUM



CREWFIT 190 ZIP



180 RACER PLUS

Anbieter	Crewsail	Marinepool	Crewsail	Marinepool
Hersteller	Crewsaver	Lade OY Estonia	Crewsaver	Lade OY Estonia
Preis	350 Euro	240 Euro	270 Euro	120 Euro
Auftrieb/Klasse	290 N/275 N	300 N/275 N	190 N/150 N	180 N/150 N
Treibgasflasche	60 g	60 g	38 g	38 g
Automat	UML-5	UML-Pro Sensor	UML-5	UML-Pro Sensor
Sichtfenster/ Kontrolle	Nein/Tablette/ Handauslöser	Ja/Tablette/Patrone/ Handauslöser	Nein/Tablette/ Handauslöser	Ja/Tablette/Patrone/ Handauslöser
Lifebelt	Kleiner D-Ring	Großer D-Ring	Kleiner D-Ring	Großer D-Ring
Gurtkonzept	Verstellbarer breiter Brust- gurt mit Metallschnalle. Gepolsterte Hülle. Gepolstertes, trapez- förmiges Rückenteil	Verstellbarer breiter Brustgurt, trapezförmiges Rückenteil, einfacher Schrittgurt	Verstellbarer breiter Brust- gurt mit Metallschnalle. Gepolsterte Hülle. Gepolstertes, trapez- förmiges Rückenteil	Verstellbarer breiter Brustgurt, dreieckiger Rückengurt, abnehmbarer Schrittgurt
Gurtverschluss	Metall-Doppelschließe	Metall-Doppelschließe	Metall-Doppelschließe	Metall-Doppelschließe
Verschluss der Hülle	Reißverschluss	Reißverschluss	Reißverschluss	Klett, stückweise
Auftriebskörperbefestigung	Bändsel an Gurt- verstärkung und anlami- nierte Doppelung	Gurt an Saumlasche, zusätzliche Gurtschlaufen	Saumlasche direkt mit Gurt vernäht	Auftrieb fest mit Hülle vernäht (ein Teil)
				

Gewicht	1,80 kg	1,40 kg	1,60 kg	1,09 kg
Auslösezeit	4 sec/dreht nach 6 sec	6 sec/dreht nach 9 sec	4 sec	4 sec
Freibordhöhe	19 cm	15 cm	12 cm	12 cm
Ausstattung	Bergeschlaufe, Spraycap, Seewasserleuchte, doppel- ter Schrittgurt	Bergeschlaufe, Spraycap, Seewasserleuchte, Schrittgurt	Bergeschlaufe, Spraycap, manuelle Leuchte, doppel- ter Schrittgurt	Bergeschlaufe, Schrittgurt
Bemerkung	Gurt lässt sich bequem zu- ziehen, aber etwas schlech- ter lösen. Zweistufiger Auf- blasvorgang sorgt für sehr schnelles Drehen, Spraycap ist mit Klett fixiert und muss sehr kräftig nach vorn gezogen werden	Dreht schnell und zuverlässig. Sehr heller und leichter LED-Seewasserblitz	Gurt lässt sich bequem zuziehen, aber etwas schlechter lösen. Signal- leuchte muss von Hand aktiviert werden	Sehr kurze Aktivierungs- zeit, da der Automat gut umspült wird. Kompakter Auftrieb mit angenehmer Schwimmilage

YACHT-Bewertung

★★★★★

★★★★★

★★★★★

★★★★★

SO HABEN WIR GETESTET

Gerade für Westen, die auf Hochseetörns getragen werden, ist eine Spraycap sinnvoll. Denn auch mit gutem Freibord besteht bei Seegang schnell die Gefahr, überspült zu werden, und man ist auch mit viel Freibord der Gischt ausgesetzt. Im Test sind die Retter von AWN, Spinlock, Secumar, Crewsaver und Marinepool mit derartigen Wasserabweisern ausgerüstet; allerdings gehört die Schutzhaube nicht immer zur Standardausstattung, so dass man beim Vergleichen von Angeboten im Handel sehr genau auf den Lieferumfang achten sollte. Auch die spätere Nachrüstung ist nicht immer ohne Weiteres möglich, beispielsweise muss die Weste dafür bei Kadematic ins Werk zurück.

Ebenfalls sehr empfehlenswert sind bei Wasserkontakt aktivierte Signallämpchen. Sie erhöhen die Sichtbarkeit in Dunkeln und steigern damit die Chance, im MOB-Fall wiedergefunden zu werden. Besonders der neue LED-Blitz von United Moulders an der Marinepool-Premium-Weste hinterlässt einen guten Eindruck: Die Leuchte ist sehr hell und bringt kaum zusätzliches Gewicht in die Weste. Ein ähnliches System gehört inzwischen zum Lieferumfang der Deckvest.

FAZIT

Solche Ausrüstungsdetails treiben natürlich den Preis nach oben, sind aber erst auf den zweiten Blick sicherheitsrelevant. Definiert man die Leistung der Rettungswesten über die Fähigkeit zum Drehen des Trägers und den Freibord, gibt es wenig Grund, mehr als 100 Euro auszugeben und etwas anderes als die Modelle Professional von Compass, Pilot 275 von Navimo oder die Virginia von Sostech zu kaufen. Alle drei Produkte warten mit grundsoliden Ergebnissen auf. Sie können aber weder beim Tragekomfort noch in Sachen Freibord Bestnoten einheimsen. Hier liegt das deutlich teurere Modell von Crewsaver vorn.

Den Testsieg vergeben wir an eine andere Weste: Mit ihren ausgewogenen Eigenschaften und für die Ausstattung angemessenem Preis bekommt die 300 N Premium von Marinepool das Prädikat. Die ebenfalls gute Secumar Scout 3D bleibt durch ihren enormen Preis von 489 Euro ein Exot für Segler, die maximale Ohnmachtssicherheit suchen oder den Betrieb eines Peilsenders oder AIS-Sarts planen, dann erweist sich die erhöhte Sendeposition als weiterer Pluspunkt.

HAUKE SCHMIDT

*Mit dem **GESICHT NACH UNTEN** ins Wasser zu fallen erfordert Überwindung*



Um das Drehverhalten der Westen beurteilen zu können, musste unser Tester diesmal vorwärts mit den Füßen voran in den Bach gehen. Aus dieser simulierten Ohnmacht mit dem Gesicht nach unten sollte die Weste den Probanden in die Rückenlage drehen. Das Kriterium Drehzeit in der Tabelle beschreibt den Zeitraum zwischen Wasserkontakt und Erreichen der Rückenlage. Er umfasst also die Zeit bis zum Auslösen der Weste, die ebenfalls angegeben ist. Selbstverständlich war die Testperson mit Ölzeug und Segelstiefeln bekleidet. Serienmäßige Ausrüstung wie Schrittgurte und Spraycaps wurde angelegt. Da der Test der Westen von Crewsaver und Marinepool von einer anderen Person durchgeführt wurde, haben wir die Freibordmessung mit zwei Referenzwesten abgeglichen, die von beiden Testern getragen wurden.

JETZT NEU!



SEAMAN

**Das neue Seewetter
Web-App
für Smartphone
und Tablet PC**

**Wetter, Wind,
Böen, Welle**

5-Tage-Vorhersagen
für die Nord- und Ostsee
und das Mittelmeer

Kostenloser Test unter:
www.wetterwelt.de/seaman

Attraktive Bundles
mit unseren GRIB-Daten!



WetterWelt GmbH Kiel
mail@wetterwelt.de
T +49 (0) 431 560 66 77